

# Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter [www.btv.at/glossar](http://www.btv.at/glossar) ausführlich erklärt.

## Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 20

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Industrieproduktion	↓	-2,1 %	-1,7 %	-0,8 %
ZEW-Umfrage Erwartungen DE	↑	-10,2	-19,5	-17,2
ZEW-Umfrage aktuelle Lage DE	↓	-77,8	-78,0	-73,7
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↑	3,8 %	3,7 %	3,3 %
Kern-VPI	↑	2,8 %	2,7 %	2,6 %
Empire State Industriebericht	↑	19,6	7,3	11,0
NFIB Optimismusumfrage	↑	95,9	96,1	95,8
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↑	1,2	0,9	1,0
Kern-VPI	↑	1,2	-	1,1
Geldmenge M2	→	8,5 %	-	8,5 %
Japan	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Geldmenge M2	↑	2,3 %	-	2,0 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 18.05.2026

\* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

## Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 21

### Eurozone

PMIs, Verbrauchervertrauen, Ifo-Geschäftsklimaindex DE

### USA

PMIs, Philly Fed Business Outlook

### China

Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze

### Japan

VPI, PMIs, Importe, Exporte

### USA

Die monatliche Umfrage des US Branchenverbands National Federation of Independent Business (NFIB) liefert einen Einblick in die Stimmung klein- und mittelständischer US-Unternehmen. Im April blieb der Optimismusindex nahe des niedrigsten Standes seit rund einem Jahr und signalisiert damit eine weiterhin verhaltene Einschätzung der wirtschaftlichen Lage. Belastend wirkten vor allem anhaltende Inflationssorgen sowie die erhöhte Unsicherheit infolge des Iran-Kriegs. Immer weniger Unternehmen rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage oder sehen aktuell einen günstigen Zeitpunkt für Investitionen. Gleichzeitig nimmt der Preisdruck weiter zu, da viele Betriebe höhere Kosten an ihre Kunden weitergeben. Auch der Fachkräftemangel bleibt für viele Unternehmen ein zentrales Belastungsthema.

### China

In China beschleunigte sich der Preisauftrieb im April weiter. Die Inflationsrate stieg auf Jahressicht auf 1,2 % und lag damit über den Markterwartungen. Treiber waren vor allem höhere Energie- und Transportkosten, die im Zusammenhang mit dem anhaltenden Irankrieg und gestörten Lieferketten deutlich anzogen. Auch die Kerninflation ohne Energie und Nahrungsmittel erhöhte sich leicht auf 1,2 %. Dämpfend wirkten weiterhin die schwache Entwicklung der Lebensmittelpreise sowie die verhaltene Nachfrage im Inland, wodurch der Preisdruck im Konsumbereich begrenzt blieb.

### Eurozone

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) hat in der vergangenen Woche die aktuellen Ergebnisse der monatlichen Umfrage unter Finanzmarktexpert\*innen veröffentlicht. Demnach haben sich die Konjunkturerwartungen für Deutschland im Mai spürbar aufgehellt. Der Erwartungsindex stieg überraschend um sieben Punkte auf minus 10,2 Zähler und übertraf damit die Markterwartungen deutlich. Trotz der Verbesserung bleibt der Indikator jedoch weiterhin im negativen Bereich, was auf eine anhaltend fragile Konjunkturlage hindeutet.

Die Fachleute verbinden die besseren Erwartungen vor allem mit der Hoffnung auf eine Eindämmung des Nahost-Konflikts und eine Beruhigung an den Energiemärkten. Gleichzeitig belasten die schwache Industrieproduktion, höhere Energiepreise und eine Inflation oberhalb der 2 % Marke weiterhin den wirtschaftlichen Ausblick. Deutlich verschlechtert zeigte sich erneut die Einschätzung der aktuellen Lage, die mit minus 77,8 Punkten auf einem sehr niedrigen Niveau verharrt. Für die zweite Jahreshälfte 2026 sehen die Befragten jedoch vorsichtiges Erholungspotenzial, sofern geopolitische Risiken abnehmen und staatliche Konjunkturimpulse greifen.

Quelle: Bloomberg; Stand: 18.05.2026

# Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter [www.btv.at/glossar](http://www.btv.at/glossar) ausführlich erklärt.

BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)					Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2024	Q1 2026	2025	2026 (E) <sup>1</sup>		2024	Apr 26	2025	2026 (E)
Eurozone	0,9	0,8	1,2	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	3,0	2,0	1,5 – 1,9
USA	2,8	2,0	0,5	1,3 – 1,9	USA	3,0	3,3	2,7	2,8 – 3,0
Japan	-0,2	1,3*	1,3	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,5**	2,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,53*	0,7	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,6	0,1	0,0 – 0,7
China	5,0	5,0	5,0	3,6 – 4,5	China	0,2	1,2	0,8	0,8 – 1,4

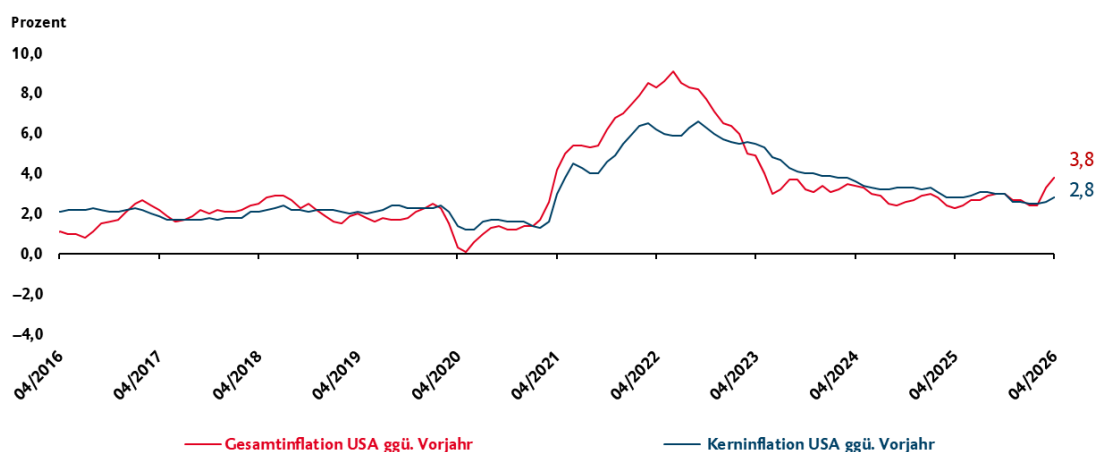
Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 18.05.2026

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 18.05.2026

\*Wachstumszahlen von Q4/2025

\*\*Inflationszahlen von März 2026

## Thema der Woche: Ölpreis-Schock treibt US-Inflation



Quelle: Bloomberg; Stand: 18.05.2026.

Die Inflationsdynamik in den USA hat sich im April erneut verstärkt. Die Verbraucherpreise stiegen gegenüber dem Vormonat wie erwartet um 0,6 %. Auf Jahressicht erhöhte sich die Inflationsrate deutlich von 3,3 % auf 3,8 % (siehe Grafik) und erreichte damit den höchsten Stand seit dem Frühjahr 2023. Auch die Kerninflation ohne Energie und Nahrungsmittel zog auf 2,8 % an und fiel damit etwas höher aus als zuvor angenommen.

Haupttreiber des Preisanstiegs waren erneut die Energiepreise. Vor allem Benzin verteuerte sich infolge des anhaltenden Konflikts rund um den Iran spürbar und sorgte bereits den zweiten Monat in Folge für zusätzlichen Inflationsdruck. Darüber hinaus machten sich höhere Ölpreise auch bei anderen Komponenten bemerkbar, etwa im Transportbereich. Ein zusätzlicher Aufwärtsimpuls ging im April von den Mieten aus. Hier kam es zu einem statistischen Sondereffekt, da im Herbst aufgrund eines behördlichen Stillstands keine Erhebung durchgeführt werden konnte und die damaligen Mietsteigerungen nun nachgeholt wurden. Dadurch fiel die monatliche Veränderung höher aus als üblich und verzerrte insbesondere die Kerninflation. Für den designierten Fed Vorsitzenden Kevin Warsh beginnt die Amtszeit damit in einem anspruchsvollen Umfeld. Die Inflation entfernt sich erneut vom Zielwert, zugleich zeigt sich der Arbeitsmarkt robust. Eine schnelle Zinssenkung erscheint daher vorerst unwahrscheinlich. Vielmehr dürfte die Fed an einer abwartenden Haltung festhalten und auf eine vollständige Abschwächung der temporären Effekte setzen. Entscheidend bleibt, ob sich der Preisdruck in den kommenden Monaten wieder beruhigt oder länger als erwartet bestehen bleibt.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 18.05.2026. <sup>1</sup>Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

**Marketingmitteilung/Werbemitteilung**

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

**Haftungsausschluss**

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

**Risikohinweis**

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

**Hauptsitz**

BTV Vier Länder Bank AG;  
Rechtsform: Aktiengesellschaft;  
Sitz in Innsbruck;  
registriert beim Landes- als  
Handelsgericht Innsbruck unter FN  
32942 w

**Zweigniederlassung Deutschland**

BTV Vier Länder Bank AG,  
Zweigniederlassung Deutschland;  
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und  
Amtsgericht: München (HRB 255942);  
Verantw. Leiter\*in: Sandra Herrmann,  
Mag. Peter Kofler

**Zweigniederlassung Schweiz**

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,  
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);  
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:  
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;  
Vorstand: Vorsitzender Gerhard  
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg  
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,  
MBA; stellvertretendes Mitglied:  
Christoph Meister;  
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer